

Anfrage Nr.: 0025/2014/FZ
Anfrage von: Stadträtin Dr. Lorenz
Anfragedatum: 21.03.2014

Betreff:

**Einrichtung einer Wirtschaftsoberschule an
der Julius-Springer-Schule**

Schriftliche Frage:

Stadträtin: Frau Dr. Lorenz

In der Gemeinderatssitzung am 6. Februar 2013 wurde per Beschluss die Verwaltung beauftragt, "sich sofort für die Einrichtung einer Wirtschaftsoberschule an der Julius-Springer-Schule einzusetzen".

Frage: Gibt es inzwischen eine Reaktion des Regierungspräsidiums? Die Julius-Springer-Schule hat über 1800 Schüler in allen kaufmännischen Bereichen und ist prädestiniert für eine derartige Ergänzung ihres Ausbildungsspektrums.

Antwort:

Mit Schreiben vom 15. Februar 2013 wurde bei der staatlichen Schulverwaltung die Einrichtung einer Wirtschaftsoberschule an der Julius-Springer-Schule beantragt.

Dieser Antrag wurde durch das Regierungspräsidium Karlsruhe mit Schreiben vom 17. Mai 2013 abgelehnt.

Begründung:

„Das Kultusministerium teilt die Auffassung des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Abteilung 7 – Schule und Bildung, dass für die Einrichtung einer Wirtschaftsoberschule an der Julius-Springer-Schule Heidelberg kein öffentliches Bedürfnis nach § 27 Absatz 2 Schulgesetz besteht. Die Schülerinnen und Schüler aus Heidelberg können an den umliegenden Wirtschaftsoberschulen in Eberbach an der Theodor-Frey-Schule und in Mannheim an der Eberhard-Gothein-Schule, die von Heidelberg aus gut erreichbar sind, beschult werden.“

Über diese Ablehnung wurde der Ausschuss für Bildung und Kultur in der Sitzung am 27. Juni 2013 im Arbeitsüberblick durch Herrn Bürgermeister Dr. Gerner in Kenntnis gesetzt.